

https://www.weser-kurier.de/region/wuemme-zeitung_artikel,-schießstand-waakhausen-weiter-im-visier-_arid,1808698.html

Umstrittene Anlage

Schießstand Waakhausen weiter im Visier

Lars Fischer 21.02.2019

Drei Infoabende, zwei Unterschriftenaktionen - auch wenn die Bauvoranfrage für den Wall am Schießstand in Waakhausen bei Worpswede gerade ruht, sind Gegner und Befürworter der Anlage aktiv.

Gegen die Pläne, die Schießanlage in Waakhausen mit einem Erdwall abzusichern, regt sich Widerstand. Jäger und Schießsportler verweisen aber auf die Bedeutung der Anlage für ihre Ausbildung.

Worpswede. Noch ruht die Bauvoranfrage mit der Henning Kruse, Betreiber des Schießstands Waakhausen, sein umstrittenes Projekt weiter entwickeln möchte. Wie berichtet hat er vor, das Areal mit einem 22 Meter hohen Wall abzusichern. Hinter den Kulissen sind sowohl Betreiber und Befürworter der Anlage ebenso aktiv wie deren Gegner. Beide Seite bereiten Informationsveranstaltungen vor, wobei ein **Treffen vor Ort am Mittwoch, 27. Februar, ab 19.30 Uhr ausschließlich geladenen Anwohner aus Waakhausen sowie aus den angrenzenden Lilienthaler Ortsteilen Niederende, Würdden, Moorhausen, Mittelbauer und Oberende vorbehalten ist. Eingeladen hat dazu der Waakhauser Ortsvorsteher Wolfgang Wedelich (CDU), der sich von den Betreibern hinter verschlossenen Türen neue Erkenntnisse erhofft.**

Bereits am vergangenen Wochenende hatte sich alle Fraktionen des Worpsweder Rats bei einem ebenfalls nicht öffentlichen Ortstermin auf der Schießanlage informiert. Das Thema steht schließlich auch bei der nächsten Bürgerversammlung in Waakhausen erneut auf der Agenda. Diese findet am Donnerstag, 7. März, ab 19 Uhr im Jägertreff am Schießstand, Waakhauser Straße 39, statt. Die Worpsweder Grünen laden schließlich zu einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung ein. Sie wollen am Montag, 4. März, ab 19 Uhr in der Bötjerschen Scheune, Bauernreihe 3, das Thema diskutieren. Auf dem Podium sitzen Andreas Oeller von der Bürgerinitiative Waakhausen, Jochen Semken (Unabhängige Wählergemeinschaft), Hans-Gerhard Kulp vom BUND und Dieter Viefhues von den Grünen.

Die Bürgerinitiative „Naturschutz Worpswede“ hat mittlerweile eine Unterschriftenliste gegen den Bau des Walls an Landrat Bernd Lütjen übergeben. Innerhalb von zwei Monaten hätten sich 1274 Bürger aus der Region gegen das geplante Bauwerk ausgesprochen, so Andreas Oeller. Aus dem Kreis der Schützenverbände war ebenfalls eine Unterschriftensammlung initiiert worden, um den Erhalt der Anlage zu unterstützen. Diese solle, so Schießstand-Betreiber Henning Kruse, noch bis in den April weitergeführt und danach erst übergeben werden. Einen Zwischenstand der Unterzeichner konnte er auf Nachfrage noch nicht beziffern.